

Die Narren sind blauer denn je

Der Kinofilm „Avatar“ schwappt von der Leinwand in die Sitzungssäle

Während die einen noch in Urlaubserinnerungen schwelgen, planen andere schon für den nächsten Höhepunkt des Jahres. Und trafen sich auf der „Konfetti“-Messe des Großen Rates, wo es alles gab, was der Narr zur Fastnacht braucht.

Frankfurt. Mit Fastnacht ist es wie mit der Weihnachtszeit: Sie kommt schneller als man denkt und will gut vorbereitet sein. Deshalb sieht sich das närrische Regiment dieser Stadt, der Große Rat, mit seiner Messe „Konfetti“ Ende August ge-

Schminkfarben“ aus Haddamar zur Messe kam. Der diesjährige Fastnachtstrend sei „von der Kinoleinwand in die Sitzungssäle“ geschwappt. Man geht als „Avatar“. Animalischer Look mit viel Blau muss es sein.

Auch nie falsch liege der Narr zudem mit allem, was einen Hauch Gefährlichkeit ausstrahle. „Da sind Vampire wieder ganz vorne mit dabei“, verriet Hellmich-von Kleist.

Klassisch, aber nach wie vor angesagt: Hexen. Allerdings hat sich bei den Besen schwingenden Furien der Stil durchaus geändert. „Früher waren die ja eher griesgrämig und gruselig. Heute hat eine Hexe auch schon mal einen schicken, kurzen Rock an“, weiß die Expertin.

Und welche Farbe gilt als schick? „Petrol mit Curry ist der Renner unter den Farbkombinationen“, sagt Mandy Roseberry von der Firma „Arenz“ aus Raubach.

Wer damit etwas spielen, könne einen ganzen Hofstaat mit passenden Kleidern ausstaffieren. „Gewagt aber gefragt“ seien dazu viele Raffungen im Stoff.

Etwas gedeckter, aber immer noch narrentypisch bunt geht's im Hause „Schuck“ aus Leidersbach zu. „Bei den Schnitten haben die klassischen Smokingformen noch immer den Vorrang“, sagt Bernd Schuck. Farblich könne er bieten, was gefällt: „Vom knalligen Gelb bis hin zum Karo-Muster, da sind der Fantasie fast keine Grenzen gesetzt.“

Das gilt natürlich auch für die Kopfbedeckung. Allerdings: „Lila

ist stark im Kommen“, ist sich Eva Cezanne sicher. Sie fertigt Mützen und Kappen teils nach alten Mustern in neuen Farben und Aufmachungen. „Sterne, Steine und Strassbänder sind auch sehr gefragt“, weiß Cezanne.

Recht unabhängig von Moden geht's in Sachen Orden und Abzeichen zu. „Da entscheidet der individuelle Geschmack der einzelnen Vereine“, sagt Wolf Schneider, Geschäftsführer vom „Zinnhannes“

aus Krummenau. Beliebte sei, in die Motive der Orden etwas Individuelles einzubauen, das zu den Prinzen und Prinzessinnen passt. „Das kann von den Hobbys über das Berufsleben gehen.“

Da werden wohl noch etliche Aufträge auf Schneider und seine Kollegen zukommen. Fastnachtfans, vor allem aber die Vereinsvertreter nutzen das Wochenende zum Stöbern und Ideen sammeln. Und davon gab es bei der zweiten

Auflage der Messe mehr denn je. „Wir haben diesmal eine Halle zusätzlich geöffnet“, freute sich Ruhr. 16 Aussteller konnten die Frankfurter diesmal anlocken. Dazu weit mehr als 2000 Besucher. So soll es weitergehen, der Große Rat will seine Messe fest im närrischen Jahresplan am Main etablieren.

göc



Hochherrschaftlich und ganz im Trend: Familie Arenz näht Kostüme für Prinzen.

nau richtig in der Zeit. Wer zur nächsten Kampagne gut ausgestattet und schön kostümiert sein will, wolle ja früh über die Trends informiert sein. „In die Läden und Geschäfte kommt der Karnevalsbedarf immer erst ganz kurz bevor es richtig losgeht“, sagt Peter Ruhr vom Großen Rat.

Zu spät für echte Trendsetter. Die aber, so viel steht nach den vergangenen zwei Messetagen im Ostend fest, haben es in diesem Jahr leicht mit dem Verkleiden: „Blau ist die Farbe der Saison“, sagt Nicole Hellmich-von Kleist, die mit den Produkten der Firma „Eulenspiegel



Dieses Blau müssen Sie haben: Stefanie (l.) und Daniela Hesse finden die neue Avatar-Mode unter den Narren ganz fantastisch.



Auf den Kopf kommt diesmal lila, sagt Eva Cezanne.
Fotos: Martin Weis